
Lippischer Amateur- Film- und Video-Club e.V. , Detmold

Gegründet am 14.02.1954

Clubvorstand:

Dieter Lönneker

Vorsitzender

Tel: 05231 - 306581

e-mail: dieter.loenneker@lafc.de

Peer Stein

Stellvertretender Vorsitzender

Tel: 05231 - 47909

e-Mail: peer.stein@lafc.de

Horst Gerloff

Kassenwart, Tel. : 05235 - 5674

e-Mail: horst.Gerloff@lafc.de

Internet: www.lafc.de

Herbert Diercks

Webmaster und Redaktion der

LAFC-Mitteilungen

Tel: 05232 - 78425

Fax: 05232 - 79662

e-Mail: herbert.diercks@lafc.de

Clubabende:

jeden Dienstag einer Woche 20:00 Uhr

Clublokal:

Hiddeser Hof, Friedrich-Ebert-Str. 86

Detmold-Hiddesen, Tel : 05231 - 987900

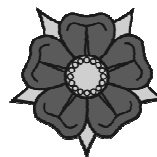
Gäste sind zu jeder Veranstaltung herzlich willkommen.

Die LAFC-Mitteilungen erscheinen monatlich; Bezug für Mitglieder kostenlos.

Jahresabonnement für andere Interessenten € 10,- (Postzustellung)

Bestellung durch Einzahlung von € 10,- auf das Konto des LAFC mit voller Postanschrift

Konto Sparkasse Detmold 5005574 (BLZ 47650130)



Lippischer Amateur – Film- und Video – Club e.V. Detmold

Mitteilungen

Nr. 08 / 2011

August 2011

LAFC-Programm August 2011

2. August: Autorenabend mit Gerd Voßkötter

Für den heutigen Abend öffnet Gerd Voßkötter sein reichhaltiges Archiv für uns und wir werden einige Filme sehen, die der Altmeister noch in super 8 gedreht hat. Wir freuen uns schon auf den Abend, denn auch vor der Jahrtausendwende haben unsere Mitglieder schon sehenswerte Streifen auf Zelluloid gebannt.

9. August: Wer will, der kann

Wieder einmal werden wir unseren beliebten Abend mit solchen Filmen gestalten, zu den unsere Mitglieder Fragen haben und Anregungen suchen. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung unserer Autoren und auf eine interessante Diskussion im Anschluss an die Projektion.

16. August: Autorenabend mit Elke Weipert

Elke Weipert, die für das Programm zuständig ist, hat versucht, für den heutigen Abend einen Autor zu gewinnen – aber leider ohne Erfolg. Zur Strafe wird sie ihre eigenen Wettbewerbsfilme aus Asien und Neuseeland mitbringen.

ACHTUNG: Tausch mit Helmut Kotsch (Programm vom 23.08.11)

fällt aus

23. August: Autorenabend mit Helmut Kotsch

Inzwischen wissen wir schon, wenn uns Helmut Kotsch nach Italien entführt, erwartet uns ein kurzweiliger und interessanter Filmabend. Welche Region seiner zweiten Heimat Süd-Italien der Autor uns heute vorstellen wird, bleibt noch sein Geheimnis. Auf jeden Fall erwartet uns ein sicherlich rundum gelungener Abend.

30. August: Themenabend Lippe

Zum Abschluss des Monats wollen wir heute Abend mit unseren Filmen in der Heimat bleiben. Dieter Ehlenbröker, Hans Vranek, Herbert Betke und Elke Weipert werden einige ihrer Filme aus der Reihe „Mein Lippe“ zeigen. Mit Sicherheit werden wir einen schönen Abend verbringen.

Rückblick auf den Juli 2011

Der Juli fing im Club gut an. Selten hatten die Gäste an einem Grillabend so viel gute Laune mit gebracht und das Essen war auch nicht schlecht. Der Vorsitzende kam kaum zu Wort und die letzten Gäste wurden um Mitternacht vor die Tür gesetzt. Soll man noch mehr darüber berichten? Höchstens nur, dass fast alle da waren und das Grillfleisch ausnahmsweise nicht schwarz war.

Der 12. Juli brachte einen schwülen Abend und wenig Gäste. Zum Trost sei allen Abwesenden gesagt: Ihr habt nichts versäumt! Das BDAF Umlaufprogramm bewies wieder mal, welche Filme mit Goldmedaillen ausgezeichnet werden. Ein 3-Minuten Trickfilm und der als letztes gezeigte Film von der Bergwelt in Tibet waren sehenswert. Alles andere sollte man schnellstens vergessen.

Am 19. Juli entführten uns Elke Weipert und Herbert Mager nach Afrika. Zunächst sahen wir 3 Filme von Elke, in denen wir sehr aufmerksam das Leben von einigen Stämmen beobachten konnten. Obwohl wir den Film über die Jagd und das Sammeln von Essbarem schon gesehen hatten, war es doch wieder sehr interessant, wie diese „Buschmänner“ mit einfachsten Mitteln die Grundlagen zum Leben schufen.



Im zweiten Film zeigte uns Elke Tänze und Spiele von Kindern und jungen Frauen in dieser bitterarmen Gegend. Obwohl Elke und ihre Begleiter Fremde waren, so wurden sie doch ohne Ressentiments aufgenommen und die Menschen störten sich nicht an den Beobachtungen oder an der Filmerei.

Im dritten Film (dieser ist mehrfach preisgekrönt) wurden wir mitgenommen in das Kaokaland in Namibia zum Volk der Himba. Es handelte sich hierbei um ein früher wohlhabendes Volk, welches jetzt auch durch die Zivilisation ihre eigentliche Identität verliert. Die Art und Weise, wie sich diese Menschen gegen die Hitze schützen war doch sehr beeindruckend. Aber die zum Schluss gezeigten Gegensätze in der Stadt waren auch symptomatisch für die langsam verschwindende Identität. Ansonsten waren es schöne Landschaftsaufnahmen und insgesamt ein beeindruckender Film.

Der Gegensatz zu diesen Bildern über die Menschen konnte bei dem hervorragenden Film von Herbert Mager nicht größer sein: Eine Safari in Botswana. Diese Reise aus dem Jahr 1997 beeindruckte durch detailreiche und informative Aufnahmen. Zunächst die abenteuerlichen Einbäume in denen der Okavango bezwungen werden sollte, dann die Übernachtungen in Zelten auf einsamen Inseln, die plötzlichen Begegnungen mit den verschiedensten Tieren und zum Schluss auch das gemeinsame Vorbereiten des Essens sowie die herrlichen Bilder. Die Fahrt im „nicht ganz dichten“ Einbaum war interessant, da die Bootsführer immer wieder wegen plötzlich auftauchender Tiere einhalten oder sich zur Flussmitte bewegen mussten. Baden im Fluss sowie die separat aufgebaute „Komfortdusche“ beeindruckten ebenso. Die unzähligen Tiere, welche zu sehen waren sind kaum aufzuzählen; es waren neben Elefanten, Giraffen, Gnus, Warzenschweine, Antilopen, Springböcke, Löwen, Zebras, Flusspferde, Schakale, Oryxantilopen auch die verschiedensten Vogelarten. Ein insgesamt gelungener Film und daher auch ein gelungener Themenabend „Afrika“. Es hat sich herausgestellt, dass die vor ca 4 Wochen angeregte Diskussion von Gernot hier erhebliches gebracht hat.

Am 26. Juli hieß es wieder mal: „Wer will, der kann“ und man muss sagen, diese Abende entwickeln sich langsam zu Highlights. Schade, dass trotz des Regenwetters so wenige erschienen waren. Horst Gerloff zeigte sein Erstlingswerk mit seiner neuen HD-Kamera und landete einen Volltreffer. Der Film zeigte Ausschnitte aus einer Modell-Messe in Dortmund, die sagenhaft waren. Manchmal meinte man, die Wirklichkeit zu sehen. Stets nahe mit der Kamera an den Modellen, gefühlsmäßig mit der Kamera mitgezogen, entstanden realistische Aufnahmen. Führt man kleine Kürzungen aus, eignet sich der Film durchaus zu einem Wettbewerb. Ebenfalls staunenswert ein Auftragsfilm von Helmut Schilling, der Bilder einer Baumschule brachte, wie sie Außenstehende sicher noch nicht gesehen haben. Von Technik und Schnitt ein typischer Schilling-Film. Nicht ganz so großen Anklang fand ein anderer Auftragsfilm (merkt ihr, er wird langsam Profil!) von einer Schule, der reichlich dilettantisch wirkte. Erst nach Erläuterungen erahnte man, was dahinter steckte. Es war ein Schülerfilm zum Abschied für einen beliebten Lehrer.

Dann sahen wir in Erstaufführung von Gernot Schlüter den Streifen „Hinterher“, von dem wir schon Ausschnitte sahen. Ein mühevoll zusammen gepuzzelter Musikclip mit einem enormen Aufwand an Dreharbeiten und Musikschnitt. Zwölf Spuren wurden zusammengeführt, um zu einem Ergebnis zu kommen. Preisverdächtig!